

Zitet: RP, Christian Herrendorf, 15. Oktober 2012

Lärmschutz Südring: Stadt enttäuscht Bürger

Düsseldorf (RP). Ranghohe Mitarbeiter des Verkehrsamts hatten den Anwohnern Hoffnungen gemacht, dass der Lärmschutz bald verbessert wird. Nun gibt es 2013 weder Flüsterasphalt für die Straße noch Tempokontrollen gegen Raser.



Foto: A. Bretz

Tagsüber sind rund 30 Prozent der Autofahrer auf dem Südring **zu schnell unterwegs**. Dennoch soll es dort keine festen Blitzer geben.

2013 hätte ein gutes Jahr werden können für alle Düsseldorfer, die rund um den Südring wohnen. Nach Angaben des Verkehrsamts standen die Chancen gut, dass die Hauptstraße, die die südliche Innenstadt, den Hafen sowie die Autobahnen 46 und 57 verbindet, deutlich ruhiger werden würde. Doch nun sind aus der Behörde nur noch Dementis zu hören. Entgegen früherer Ankündigungen wird der Südring 2013 nicht saniert und mit Flüsterasphalt versehen, und es werden auch keine festen Blitzer installiert, um die Vielzahl der Raser abzuschrecken.

Die erste Hoffnung war im Anregungs- und Beschwerdeausschuss im November 2011 entstanden. Dort schilderten Anwohner des Südrings ihre Sorgen über den Lärm: Der Schwerlastverkehr auf der Straße habe deutlich zugenommen, unter anderem durch quietschende Bremsen an den Kreuzungen erreiche der Lärm deshalb ein Niveau, das die Nachtruhe erheblich beeinflusse. Der stellvertretende Leiter des Verkehrsamts, Roland Hahn, erklärte laut Niederschrift der Sitzung, die Verwaltung könne zwar das Verkehrsaufkommen nicht beeinflussen, wolle dies aber verträglicher abwickeln. Dazu sei unter anderem beabsichtigt, Geld für eine Fahrbahnsanierung mit Flüsterasphalt im Jahr 2013 zu beantragen – laut Protokoll rund 1,2 Millionen Euro.

Dieses Geld hat Amtsleiterin Andrea Blome in ihrem aktuellen Etat nicht mehr vorgesehen. In einem Brief an eine Anwohnerin erklärt sie dies wie folgt: "Abschließend kann ich Ihnen zu den Straßenoberflächen (...) berichten, dass diese sich derzeit in einem technisch einwandfreien und verkehrssicheren Zustand befinden; damit steht eine Erneuerung der Asphaltdeckschichten in absehbarer Zeit nicht an." Verkehrsdezernent Stephan Keller bestätigte diese Einschätzung auf RP-Anfrage.

Die zweite Hoffnung entstand nach einer Verkehrszählung des Amts Mitte dieses Jahres. Dabei hatte die Behörde festgestellt, dass die Zahl der Fahrer, die schneller als die erlaubten 60 km/h unterwegs sind, tagsüber bei 30 Prozent, nachts bei bis zu 50 Prozent liegt. Dagegen wolle das Amt vorgehen, feste Tempokontrollen galten dabei als mögliches Mittel. Dazu erklärt Dezernent Keller nun: "Die Tempoüberschreitungen liegen überwiegend in einem Bereich von sechs, sieben Kilometer pro Stunde. Tempokontrollen würden deshalb den Lärmpegel nicht signifikant senken, deshalb lässt sich der Bau von Anlagen nicht mit Lärmschutz begründen. Andere Begründungen sind nicht ersichtlich."

Nach den beiden neuen Enttäuschungen bleibt den Anwohnern nur die Hoffnung auf den Masterplan Lärm, mit dem die Düsseldorfer Umweltbehörden den Lärmschutz verbessern wollen. Nach diesem Plan werden andere Hauptstraßen allerdings vorgezogen, weil die Zahl der direkt betroffenen Anwohner höher ist als am Südring.

INFO

Weitere Lärm-Sorgen

Landespolitik Das NRW-Verkehrsministerium hat angekündigt, das Stück der A 46 zwischen Uni- und Werstener Tunnel Anfang 2013 mit lärmabsorbierendem Asphalt zu versehen.

Städtische Politik Die Düsseldorfer Verkehrspolitiker hatten erklärt, den Lärmschutz auf den umliegenden Straßen (unter anderem Werstener Straße) anzugehen, sobald das Land handelt. Auf konkrete Pläne warten die Bürger bisher vergebens.

Zitat Ende